



**Stadt Schwarzenbek
- Der Bürgermeister -**



Europapreis 1961

Stadt Schwarzenbek - Postfach 1440 - 21487 Schwarzenbek

Damen und Herren
Mitglieder des Finanzausschusses

nachrichtlich:
Herrn Bürgervorsteher Freiberg
Damen und Herren Stadtverordnete

Rathaus
Ritter-Wulf-Platz 1
21493 Schwarzenbek

Telefon: 04151 8810
Telefax: 04151 881291

www.schwarzenbek.de

Auskunft erteilt:

Frau Jeske
Kämmerei, Finanzbuchhaltung &
Liegenschaften

Telefon: 04151 881127

Zimmer: 320

christina.jeske@schwarzenbek.de

Datum: 26. Juni 2014

Mein Zeichen: -

Finanzausschuss am 02.07.14/Konzessionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus dem Finanzausschuss heraus und im Namen des Vorsitzenden wurde der Wunsch geäußert einen Vertreter des VSHEW – Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V. zum Thema Konzessionen einzuladen.

Der Geschäftsführer, Herr Dr. Perdelwitz, wird zu diesem Thema am 02.07.14 für Fragen zur Verfügung stehen. Die bereits an ihn weitergeleiteten Fragen finden Sie in der Anlage. Bei Bedarf senden Sie mir bitte Ihre Fragen bis zum 30.06.14 (mittags) per Mail an: christina.jeske@schwarzenbek.de.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Öffnungszeiten

Mo: 9:00 - 12:00 Uhr
Di: 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Mi: 9:00 - 12:00 Uhr
Do: 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Lauenburg

KTO: 491705
BIC: GENODEF1RLB

BLZ: 230 631 29
IBAN: DE59 2306 3129 0000 4917 05

Raiffeisenbank Büchen

KTO: 2010003
BIC: GENODEF1BCH

BLZ: 230 641 07
IBAN: DE45 2306 4107 0002 0100 03

Deutsche Kreditbank Berlin

KTO: 202507
BIC: BYLADEM1001

BLZ: 120 300 00
IBAN: DE09 1203 0000 0000 2025 07

Offene Fragen im Zusammenhang einer möglichen Übernahme der Strom- und Gasnetze und dem Energievertrieb durch die Stadtwerke

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Basis der Klausurtagung des Finanzausschusses am 28.06.2014 sind aus meiner Sicht noch folgende Fragen offen, die einer neutralen Beantwortung bedürfen, um eine seriöse Entscheidung innerhalb der städtischen Gremien treffen zu können:

1. **Welche unternehmerischen Risiken ergeben sich beim Kauf der Strom- und Gasnetze und bei der dazugehörigen Vertriebstätigkeit und wie lassen sich die Risiken bewerten?** Aus meiner Sicht bestehen folgende unternehmerische Risiken: Bestimmung des Kaufpreises der Netze, Einigung über den Kaufvertrag mit dem heutigen Eigner, Finanzierung des Netzkaufs, Aufbau des für den Betrieb benötigten Know-How, Kunden-Akquise. Eine Bewertung fällt mir mangels Erfahrung schwer.
2. **Macht es sich nur den Energievertrieb zu betreiben, ohne die Netze zu erwerben?**
3. **Sind Kommunen bekannt, in denen der Antritt gescheitert ist und was sind in diesem Falle die Gründe für das Scheitern?**
4. **Wie viele Kommunen sind bekannt, in denen das Modell des Netzkaufs und -betriebes trägt?**
5. **Was sind übliche Finanzierungsmodelle für den Netzkauf?**
6. **Was ist der übliche Antritt eine Einigung mit dem Verkäufer der Netze zu erzielen, ohne in einem zeit- und kostenintensiven Rechtsstreit zu enden?**
7. **Welche Kooperationsmodelle sind in diesem Zusammenhang für Kommunen und Stadtwerke üblich?**

Es wäre sehr hilfreich, wenn diese Fragen, wie mit dem Finanzausschussvorsitzenden und der Verwaltung abgesprochen, Herrn Dr. Perdelwitz als Geschäftsführer des Verbandes der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V. – VSHEW im Vorfeld seines Besuches der nächsten Finanzausschusssitzung zugesendet werden könnten.

Vielen Dank für die Mühe an alle Beteiligten im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen –

